

Medienkompetenzrahmen NRW

Die Förderung der Medienkompetenz ist eine der wichtigsten Bildungsaufgaben unserer Zeit. Kinder und Jugendliche sollen zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Umgang mit den Anforderungen der heutigen Medienwelt befähigt werden. Dies ist nicht nur Voraussetzung für einen wirksamen Kinder- und Jugendmedienschutz, sondern zugleich auch Grundlage zur Teilhabe an der digitalen Gesellschaft und eine Schlüsselqualifikation für lebenslanges Lernen.

Im Jahr 2011 haben die Landesregierung, die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) und die Medienberatung NRW die Initiative „Medienkompetenzrahmen NRW“ ins Leben gerufen. Die Initiative soll Kinder und Jugendliche für das Thema Medienkompetenz begeistern und gleichzeitig Lehrerinnen und Lehrer bei der Vermittlung unterstützen. Im Jahr 2016 ist sie um den sechsten Kompetenzbereich „Problemlösen und Modellieren“ erweitert und für alle Schulen in NRW verbindlich eingeführt worden. Der Medienkompetenzrahmen NRW bietet Tipps und Hilfestellungen und stärkt den Austausch zwischen Schule, außerschulischer Jugendarbeit und Eltern mit folgenden Materialien, die Schulen kostenlos bei der Medienberatung NRW bestellen können:

- **Broschüre zum Medienkompetenzrahmen NRW:** Der Kompetenzrahmen bietet den Erziehenden und Lehrkräften eine Orientierung, über welche Fähigkeiten Kinder und Jugendliche verfügen sollen.
- **Plakat zum Medienkompetenzrahmen:** Das Plakat kann zum Ausfüllen bei der Zuordnung von Fächern zu Teilkompetenzen verwendet werden.
- **Heft Medienpass NRW:** Im Medienpass NRW können die erworbenen Kompetenzen in den unteren Klassen dokumentiert werden.

Darüber hinaus finden sich auf der Webseite zum Medienkompetenzrahmen NRW zahlreiche Unterrichtsideen und Unterstützungsangebote. → www.medienkompetenzrahmen.nrw

Der Medienkompetenzrahmen NRW bietet ein Konzept, um

- die Aufgabe der Medienkompetenzförderung systematische und gebündelt in sechs Kompetenzbereiche anzugehen,
- die Medienkompetenzförderung zu vereinfachen, indem alle Fächer beteiligt werden und bereits bestehende schulinterne Konzepte integriert werden,
- eine für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern transparente Medienkompetenzförderung zu leisten, die sich über die gesamte Schullaufbahn erstreckt,
- schulische und außerschulische Angebote zur Medienkompetenzförderung zu vernetzen.

Der Medienkompetenzrahmen NRW schafft also die Basis für die Bildungsarbeit mit Medien. Dafür ist er in sechs übergeordnete Kompetenzbereiche eingeteilt:

1. „Bedienen und Anwenden
... beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.
2. Informieren und Recherchieren
... umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie der kritischen Bewertung und Nutzung von Informationen.
3. Kommunizieren und Kooperieren
... heißt, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien verantwortlich zur Zusammenarbeit zu nutzen.
4. Produzieren und Präsentieren
... bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und diese kreativ bei der Planung und Realisierung eines Medienproduktes einzusetzen.
5. Analysieren und Reflektieren
... ist doppelt zu verstehen: Einerseits umfasst diese Kompetenz das Wissen um die Vielfalt der Medien, andererseits die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten. Ziel der Reflexion ist es, zu einer selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung zu gelangen.
6. Problemlösen und Modellieren
...umfasst die Vermittlung von informatischen Grundkenntnissen.

Weitere Informationen und einen Link zur Bestellung der Materialien erhalten Sie hier:

→ www.medienkompetenzrahmen.nrw

Ansprechpartnerin

Euregionales Medienzentrum

Lara Langfort-Riepe

Leitung

Talstraße 2 (Depot)

52068 Aachen

Tel.: 0241 510-2201

lara.langfort-riepe@mail.aachen.de

www.medienzentrum-aachen.de